

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



**Im Hafen von Yokohama**

Aufnahme Natori-Mauritius

Im hypermodernen Hafen von Yokohama warten immer noch Rikschas, von einem Menschen bespannte Wagen, auf die ankommenden Gäste. Die menschliche Arbeitskraft ist also nicht nur in Krisenzeiten, sondern auch unter normalen Verhältnissen so billig, daß sie mit dem Auto immer noch konkurrieren kann.



**Ankunft der ersten Schweizer Gesandtschaft in Japan im April 1863**

Die Holländer waren die ersten Europäer, die mit Japan Handelsbeziehungen unterhielten. Lange Zeit besaßen sie das Monopol des direkten Verkehrs mit diesem Lande. Nach langwierigen Unterhandlungen gelang es dann anfangs der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts England, Rußland, Frankreich, Portugal und Preußen, Handelsverträge mit Japan abzuschließen. Im Jahre 1863 nahm auch die Schweiz Kontakt mit dem Reiche der aufgehenden Sonne. Die erste schweizerische Gesandtschaft in Yedo bestand aus Aimé Humbert aus La Chaux-de-Fonds als außerordentlichem Gesandten, Kaspar Brennwald aus Männedorf als Legationssekretär und vier weiteren Schweizern als Attachés. Die Anbahnung von Handelsverbindungen mit Japan war nicht leicht zu bewerkstelligen, aber am 6. Februar 1864 waren die Verhandlungen so weit gediehen, daß ein Handels- und Niederlassungsvertrag unterzeichnet werden konnte.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.20. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger.

Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Aufnahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15 769

Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aufnahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790